



08.07.2022

Liebe Genossinnen und Genossen,

liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

eine spannende letzte Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause geht zu Ende. Ich freue mich immer sehr, wenn ich in Berlin Schulklassen oder Besuchergruppen aus meinem Wahlkreis begrüßen kann. Diesmal waren gleich 7 verschiedene Schulklassen und Jahrgänge in Berlin. Vielen Dank für den spannenden Austausch über das Wahlrecht ab 16, eine allgemeine Dienstpflicht, die Bekämpfung des Klimawandels und vieles andere mehr!



Wir wollen, dass Deutschland bis 2045 ein klimaneutrales Land wird. Durch den russischen Angriffskrieg gibt es eine neue Brisanz: Wir müssen nicht nur generell unabhängiger von fossilen Energieträgern, sondern auch schnellstmöglich unabhängig von russischen Energieimporten werden. Dafür haben wir in dieser Woche eines der größten Energiepakete der Geschichte beschlossen. Wir sorgen mit einem massiven Ausbau der Photovoltaik-Technik dafür, dass wir unser Ziel erreichen, jährlich 22 Gigawatt durch Photovoltaik-Anlagen zu erzeugen. Zum Vergleich: Das Atomkraftwerk Emsland hat im Jahr 2022 eine Nennleistung von 1,4 Gigawatt. (Mein Kollege Timon Gremmels hat gestern 5 Schritte skizziert, die wir jetzt umsetzen)

Wir sorgen aber auch dafür, dass Bürgerinnen und Bürger direkt vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitieren: Wir erhöhen die Vergütungssätze für die Teileinspeisung, so dass es sich auch finanziell stärker lohnt Photovoltaik-Anlagen auf das eigene Dach bauen zu lassen. Und wir setzen neue Bestimmungen um, damit Bürgerinnen und Bürger sowie Kommunen von Windparks stärker finanziell profitieren können. So wird auch die Akzeptanz vor Ort massiv gestärkt, weil man zum Beispiel in ein Schwimmbad oder die Kita investieren kann. Hierzu wird die Bundesregierung gemeinsam mit den kommunalen Spitzenverbänden noch bis zum Herbst Vorschläge entwickeln und vorlegen. 16 Jahre lang hat die Union die Energiewende verschlafen und den Ausbau der erneuerbaren Energien gebremst. Wir haben uns für die Energiewende eingesetzt und setzen es nun endlich in der Ampel-Koalition um. (Das hat mein Kollege Matthias Miersch gestern noch einmal deutlich gemacht)

Am 01. Juli sind einige gesetzliche Änderungen in Kraft getreten. Wir entlasten vor allem kleine und mittlere Einkommen und lassen nicht zu, dass diese die Kosten der Krise zahlen müssen. Der Mindestlohn ist in einem ersten Schritt auf 10,45 Euro angestiegen, bevor er am 1. Oktober auf 12 Euro ansteigen wird. **Eine Gehaltserhöhung für rund 6 Millionen Menschen in unserem Land und ein Zeichen für mehr Respekt vor der Lebensleistung von allen.** Die Renten steigen kräftig an: im Osten um 6,12 Prozent und im Westen um 5,35 Prozent, sodass auch Rentnerinnen und Rentner spürbar entlastet werden. Zudem wurden der Kinderbonus (100 Euro - für alle Familien mit kleinen oder ohne Einkommen) und der Corona-Bonus (200 Euro - für alle Menschen im Grundsicherungsbezug) überwiesen. Die Menschen können sich darauf verlassen, dass sie in der Krise nicht allein gelassen werden.

In dieser Woche gab es etwas Historisches: Den Nato-Beitritt Finnlands und Schwedens. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat dazu geführt, dass Frieden und Sicherheit in Europa nicht mehr als Selbstverständlichkeit gelten können. Beide Staaten haben nach einer breiten Debatte beschlossen, dass sie Mitglied der Nato werden möchten - mit beiden arbeitet die NATO schon seit vielen Jahren eng zusammen. Damit sie formell aufgenommen werden können, müssen alle Mitgliedsstaaten dieser Entscheidung zustimmen - in Deutschland hat der Bundestag das in dieser Woche getan.

Was der andauernde Krieg für unsere deutsche und die europäische Außenpolitik bedeutet und wie eine neue Friedenspolitik und Friedensordnung in Europa und der Welt aussehen kann, darüber spreche ich gemeinsam mit dem Parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung Niels Annen, MdB und der Professorin für Internationale Integration an der Justus-Liebig-Universität Gießen Prof. Dr. Andrea Gawrich am kommenden Mittwoch. Ich lade alle Interessierten herzlich ein, am 13.07.2022 um 17:30 Uhr im Gutshof Herborn mitzudiskutieren. Alle Interessierten können sich per Telefon (06441 2092522) oder per E-Mail ([dagmar.schmidt@bundestag.de](mailto:dagmar.schmidt@bundestag.de)) anmelden.

## ZEITENWENDE IN EUROPA

### Die Zukunft europäischer Außenpolitik



**DAGMAR SCHMIDT, MdB**  
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende der SPD-Bundestagsfraktion und Stellvertretende Vorsitzende der SPD Lahn-Dill

**NIELS ANNEN, MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

**PROF. DR. ANDREA GAWRICH**  
Professorin für Internationale Integration an der Justus-Liebig-Universität Gießen

**13.07. 17:30 GUTSHOF HERBORN**



Heute beginnt die parlamentarische Sommerpause und in der kommenden Woche beginnen die Sommerferien. Ich wünsche allen Familien eine schöne Zeit und viel Spaß am Meer, in den Bergen, im Freibad oder am Badesee. Für alle, die Urlaub in der Heimat verbringen biete ich auch dieses Jahr wieder die gleichnamige Veranstaltungsreihe an: 3 Veranstaltungen mit Spaß, Entdeckungen und Kultur stehen diesmal auf dem Programm - vom Fußballgolf über Fledermäuse bis hin zum berühmten Lahnmarmor, der sogar im Empire State Building verbaut wurde. Unter [www.dagmarschmidt.de/urlaub](http://www.dagmarschmidt.de/urlaub) gibt es alle Informationen und es geht zur Anmeldung. Ich freue mich auf alle, die Lust haben mitzumachen!

Mit solidarischen Grüßen

Dagmar Schmidt